

## WIFAG-AREAL

## Innovative Energie- und Gebäudetechnik

Ein wichtiger Pfeiler beim Bauen auf dem WIFAG-Areal ist die Nachhaltigkeit, nicht nur in Bezug auf den Ressourcenverbrauch im Bauprozess. Auch die Energieversorgung der Gebäude ist auf dem gesamten Areal ein Leuchtturmprojekt für innovative und nachhaltige Lösungen in der Energie- und Gebäudetechnik.

fh/cae

Das WIFAG-Areal wird in Zukunft komplett mit erneuerbarer Energie versorgt. Eine Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Energie Wasser Bern (ewb) wird diesbezüglich geprüft. So wird untersucht, ob Aarewasser als Wärmequelle genutzt werden kann. Eine solche innovative Lösung würde auch die Versorgung der umliegenden Quartiere ermöglichen und die Stadt Bern bei der Umsetzung ihrer Energie- und Klimastrategie unterstützen. Jedes einzelne Gebäude leistet seinen Beitrag zu einer nachhaltigen Arealversorgung. Dazu werden die Dachflächen und punktuell auch die Fassaden mit Photovoltaikmodulen bestückt. Der produzierte Strom soll dank einem ganzheitlichen Arealkonzept direkt vor Ort für den Eigenverbrauch, die Wärmeversorgung (Wärmepumpen) und die Elektromobilität (Velos, Autos etc.) genutzt werden. Dank dem ganzheitlichen Energieversorgungskonzept mit einem intelligenten Datenmanagementsystem können Energie-

produktion und -verbrauch durch gezielte Messungen laufend überprüft und optimiert werden. Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümerinnen und Eigentümer können so den Energieverbrauch eigenverantwortlich verbessern.

## Wärme aus Kälte

Geprüft wird der teilweise Einsatz eines Eisspeichers. Bei diesem innovativen Konzept wird einem Wasserreservoir im Erdboden mit einer Wärmepumpe Wärme entzogen. Dadurch gefriert das Wasser und die so gespeicherte Kälte, ein «Abfallprodukt» der Wärmeerzeugung, kann im Sommer zur Kühlung von Gebäuden genutzt werden. Energie wird freigesetzt, wenn sich der Aggregatzustand eines Stoffes von flüssig zu fest ändert. Die freigesetzte Energie entspricht der Energiemenge, die benötigt wird, um Wasser von null auf 80 Grad Celsius zu erhitzen. Im Vergleich zu herkömmlichen Systemen sind Einsparungen von bis zu 50% im Heizbetrieb und bis zu 95% im Kühlbetrieb möglich.

## Maximale Minergie

Für das gesamte Areal gilt der Minergie-P-Eco-Standard. Minergie P: maximale Energieeffizienz und Komfort, tiefe Heizkosten. Ungenutzte Energie ist die beste. Minergie P Eco geht noch einen Schritt weiter: Mit minimalen Treibhausgasemissionen wird so gebaut, wie für eine Netto-Null-Gesellschaft gebaut werden sollte – mit entsprechenden Vorgaben für tiefe Energiekosten und für ein behagliches, gesundes, ökologisch optimales Raumklima.

Da auch Bauten aus dem Bestand integriert werden, müssen die Neubauten zur Einhaltung der Gesamtwerte mit einem möglichst geringen Energieverbrauch geplant werden. Dies wird durch eine optimale Konstruktion der Häuser in möglichst ökologischer Bauweise wie beispielsweise Holzhybridbauweise erreicht. Zudem wird die Bilanz der grauen Energie durch den Erhalt der bestehenden Untergeschosse und einzelner Gebäude massiv verbessert (siehe AfdN 20/2023).

## Wasser verwenden, nicht verschwenden

Die Mali International AG als Bauherrin strebt eine vollständige Nutzung des anfallenden Regenwassers an. Das Regenwasser in den Innenhöfen und auf den Dachflächen versickert oder wird in einer Zisterne im bestehenden zweiten Untergeschoss gesammelt. Aufbereitet und gereinigt kann es dann beispielsweise für die Bewässerung der Aussenräume, die Toilettenspülung oder die Waschmaschinen wiederverwendet werden. Auch in dieser Hinsicht ist das WIFAG-Areal vorbildlich. Ein Leuchtturm.

## DAS PROJEKT IM AFDN

Der Anzeiger Nordquartier hat bereits mehrmals ausführlich über das WIFAG-Areal-Projekt berichtet. Interessierte finden diese Beiträge im AfdN-Online-Archiv in den Ausgaben 6, 12 und \*16/2018 (\*mit Exklusiv-Interview mit Katharina Liebherr), 4, 15 und 17/2019, 2 und 4/2020, 5 und 15/2021, sowie 18 und 20/2023.

📄 [www.afdn.ch](http://www.afdn.ch) > Archiv

## REGELMÄSSIGE INFOS

Regelmässig werden Sie im AfdN vertieft über einzelne Aspekte der Entwicklung des WIFAG-Areals informiert. Mehr auf:

📄 [www.wifag-areal.ch](http://www.wifag-areal.ch)

## Für ein lebendiges Quartier!

wifag  
areal

## RÜCKBLICK

Die MALI International AG mit Sitz in Bern, die Grundeigentümerin des WIFAG-Areals, plant hier seit 2015 mit einer klaren Vision: Die Neubebauung mit Schwerpunkt Wohnen soll sich mit einer hohen städtebaulichen Qualität ins Quartier einordnen und mit sozialer, ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit Leuchtturmcharakter haben. Damit kann es einen Beitrag an die Quartierentwicklung im Stadtteil V leisten.

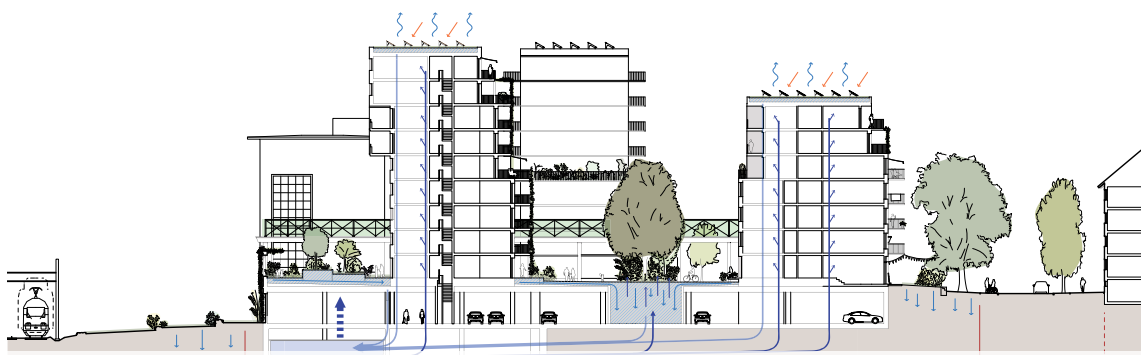


## AUSBLICK

- Frühjahr 2024: Start Projektwettbewerb Etappe 1
- Sommer 2024: Volksabstimmung zur Überbauungsordnung Wylerringstrasse 34, 36, 46 und 48
- 2025: Erarbeitung Baugesuch Etappe 1
- Anfang 2026: Frühester Baustart Etappe 1
- Anfang 2028: Frühester Baustart Etappe 2



Auf 30 000 Quadratmetern soll ein Projekt entstehen, das auf langfristige Nachhaltigkeit gründet.



Die Bauherrin setzt auf ein nachhaltiges Entwässerungskonzept.

Bilder: zVg